

engineering. tomorrow. together.

Zwischenbericht 1. Quartal 2016/2017
1. Oktober 2016 – 31. Dezember 2016
thyssenkrupp AG



thyssenkrupp

thyssenkrupp in Zahlen

KONZERN

		1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	9.810	9.954	145	1
Umsatz	Mio €	9.548	10.087	538	6
EBIT ¹⁾	Mio €	193	240	48	25
EBIT-Marge	%	2,0	2,4	0,4	—
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	234	329	95	40
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,5	3,3	0,8	—
EBT	Mio €	34	124	90	269
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-54	15	69	++
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-23	8	31	++
Ergebnis je Aktie	€	-0,04	0,01	0,06	++
Operating Cashflow	Mio €	-598	-1.450	-851	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-254	-362	-108	-43
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	5	20	16	328
Free Cashflow ²⁾	Mio €	-847	-1.791	-944	--
Free Cashflow vor M&A ²⁾	Mio €	-847	-1.736	-889	--
Netto-Finanzschulden (31.12.)	Mio €	4.384	5.433	1.049	24
Eigenkapital (31.12.)	Mio €	3.355	3.275	-80	-2
Gearing (31.12.)	%	130,7	165,9	35,2	—
Mitarbeiter (31.12.)		155.387	157.400	2.013	1

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

²⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

BUSINESS AREAS

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	31.12.2015	31.12.2016
Components Technology	1.649	1.759	1.650	1.743	71	58	71	75	29.772	31.100
Elevator Technology	1.992	1.903	1.869	1.882	193	184	203	215	51.644	51.931
Industrial Solutions	1.530	1.159	1.506	1.479	90	13	90	42	19.518	19.553
Materials Services	2.846	3.131	2.821	3.032	-1	38	3	51	20.009	19.708
Steel Europe	1.846	2.078	1.723	1.908	50	25	51	28	27.493	27.437
Steel Americas	371	432	350	447	-84	52	-74	37	3.783	4.082
Corporate	57	37	60	58	-132	-126	-117	-115	3.168	3.589
Konsolidierung	-482	-546	-432	-462	7	-3	7	-3		
Konzern	9.810	9.954	9.548	10.087	193	240	234	329	155.387	157.400

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADRS

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	565.937.947
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende Dezember 2016	€	22,64
ADRs (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende Dezember 2016	Mio €	12.812
Kürzel				
Aktien	TKA			
ADRs	TKAMY			

Inhalt

02 thyssenkrupp in Zahlen

05 Zwischenlagebericht

- 05 Wirtschaftsbericht
 - 05 Zusammenfassung
 - 05 Makro- und Branchenumfeld
 - 08 Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas
 - 12 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 16 Compliance
- 16 Nachtragsbericht
- 17 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 17 Prognose 2016/2017
 - 18 Chancen und Risiken

19 Verkürzter Zwischenabschluss

- 20 Konzernbilanz
 - 22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 25 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 26 Verkürzter Konzernanhang
-
- 38 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

39 Weitere Informationen

- 39 Kontakt und Finanzkalender 2017/2018

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Wir verwenden in diesem Finanzbericht im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Pluralform (z.B. „Mitarbeiter“ anstatt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.

Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Zusammenfassung

Guter Start ins neue Geschäftsjahr

- thyssenkrupp zurück auf Wachstumspfad: Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis über Vorjahreswerten
- Aufträge bei Industrial Solutions noch unter gutem Vorjahreswert, aber deutliche Steigerung gegenüber Vorquartalen; mehrere Großprojekte in weit fortgeschrittenem Verhandlungsstatus
- Industriegütergeschäfte insgesamt und alle Werkstoffgeschäfte mit Umsatzwachstum, dabei Durchschnittserlöse von Steel Europe aufgrund hohen Anteils an Langfristkontrakten noch unter Vorjahresquartal
- 200 Mio € EBIT-Effekte aus „impact“ steigern Effizienz im 1. Quartal
- Insgesamt bestes Bereinigtes EBIT in einem Q1 seit Beginn der Strategischen Weiterentwicklung 2011 und verbessertes Periodenergebnis
- Cashflow erwartungsgemäß durch erhöhte Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen vorübergehend deutlich negativ (steigende Mengen und stark gestiegene Roh- und Werkstoffpreise, Abarbeitung Auftragsbestand bei Industrial Solutions)
- Deutlicher Rückgang der Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorquartal infolge gestiegener Diskontierungssätze
- Gesamtjahresprognose bestätigt: deutliche Ergebnissteigerung und leicht positiver Free Cashflow vor M&A erwartet (siehe Prognosebericht)

Makro- und Branchenumfeld

Globales Wirtschaftswachstum wird sich 2017 leicht beschleunigen – weiterhin hohe Konjunkturrisiken

- Im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres Wachstumserwartungen weltweit und dabei in nahezu allen Regionen tendenziell leicht angehoben
- Industrieländer: Fortgesetzter, leicht beschleunigter Aufschwung dank weiterhin expansiver Geldpolitik
- Schwellenländer: Zunehmende Konjunkturdynamik auch aufgrund höherer Rohstoffpreise
- Risiken und Unsicherheiten für globale Konjunktorentwicklung jedoch weiter außergewöhnlich hoch (geopolitische Krisenherde, Auswirkungen neuer US-Wirtschaftspolitik und Zinswende USA, Brexit-Austrittsverhandlungen, Wahlen in großen EU-Mitgliedsstaaten, hohe Volatilitäten im chinesischen Finanz- und Immobiliensektor)

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾
Euroraum	1,7	1,3
Deutschland	1,9	1,5
Russland	-0,6	0,8
Übriges Mittel-/Osteuropa	2,6	2,8
USA	1,6	2,4
Brasilien	-3,3	0,5
Japan	0,6	0,7
China	6,7	6,4
Indien	7,0	7,3
Naher Osten & Afrika	2,3	3,1
Welt	2,9	3,3

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS Markit, IMF, Consensus Forecasts, diverse Banken und Forschungsinstitute, eigene Schätzungen

Automobilindustrie

- Weltweiter Absatz und Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen 2017 voraussichtlich weiterhin mit leichtem Wachstum
- Europa: Brexit-Einfluss bisher sehr gering
- NAFTA: Unsicherheiten über Auswirkungen der neuen US-Wirtschaftspolitik auf regionale Produktionsverteilung
- China: Pkw-Absatz und Produktion 2016 mit zweistelligem Zuwachs, teilweise begünstigt durch Vorzieheffekte infolge rückläufiger Steuererleichterungen; 2017 weiterhin Wachstum erwartet bei reduzierten staatlichen Kaufanreizen
- Schwere Nutzfahrzeuge: Weltweite Produktionsentwicklung 2016 positiv, begünstigt durch asiatische Märkte; weiteres Wachstum 2017 unter Annahme einer positiven Entwicklung in NAFTA und Brasilien, einer stabilen Entwicklung in Europa und eines leichten Wachstums in China

Maschinenbau

- Deutschland: etwas höhere globale Konjunkturdynamik sollte Exporte 2017 stützen
- USA: Investitionsschwäche bei der Öl- und Gasförderung dürfte auslaufen
- China: Wachstum dürfte sich 2017 auf höher als bisher erwartetem Niveau etwas verlangsamen; geringere staatliche Fiskalimpulse für Infrastruktur und Staatsunternehmen; geplanter Umbau zur Hightech-Nation dürfte Wachstum aber auf solidem Niveau halten

Bauwirtschaft

- Deutschland: Wachstum 2017 nochmals leicht höher erwartet; Treiber bleiben Wohnungsbau und öffentlicher Bau
- USA: potenziell zusätzliche Belebung durch geplante Investitionsoffensive der neuen Regierung
- China und Indien: weiterhin wichtige Impulse von anhaltender Urbanisierung

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Welt	90,8	92,0
Westeuropa (inkl. Deutschland)	14,6	14,7
Deutschland	5,9	5,8
USA	12,0	11,3
Mexiko	3,5	4,1
Japan	8,7	8,9
China	27,0	27,6
Indien	4,1	4,3
Brasilien	2,1	2,1
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	0,2	0,5
USA	-3,0	3,4
Japan	-0,8	0,9
China	4,5	3,8
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	1,5	2,0
USA	4,5	5,8
China	6,6	4,6
Indien	4,3	5,5

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS Markit, Oxford Economics, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Stahlfeld

- Globale Walzstahlnachfrage 2016 mit Plus von 1% etwas besser als erwartet (i. W. unvorhergesehener Marktzuwachs China); 2017 weiterhin geringfügiges Wachstum prognostiziert
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt auch im 2. Halbjahr 2016 gewachsen – Importe insgesamt weiter hoch: zwar leicht nachlassende Mengen aus China, aber gestiegene Einlieferungen anderer Drittländer

Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas

Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis im Konzern und bei Mehrheit der Business Areas über Vorjahreswerten

AUFTRAGSEINGANG NACH BUSINESS AREAS

Mio €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	Veränderung in %	Veränderung auf vergleichbarer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	1.649	1.759	7	6
Elevator Technology	1.992	1.903	-4	-4
Industrial Solutions	1.530	1.159	-24	-24
Materials Services	2.846	3.131	10	10
Steel Europe	1.846	2.078	13	13
Steel Americas	371	432	17	15
Corporate	57	37	-34	-34
Konsolidierung	-482	-546	—	—
Auftragseingang insgesamt	9.810	9.954	1	1

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

Der Auftragseingang der **Industriegütergeschäfte** lag im 1. Quartal insgesamt unter Vorjahreswert.

- Components Technology mit weiterem Anstieg
- Elevator Technology und Industrial Solutions unter gutem Vorjahresniveau

Components Technology

- Pkw-Komponenten: Zuwächse insbesondere bei Achsmontage, Dämpfersystemen und Nockenwellenmodulen; weiterhin hohe Nachfrage in China und positive Entwicklung in Westeuropa überkompensieren Abschwächung in USA und anhaltend schwache Nachfrage in Brasilien
- Komponenten für schwere Nutzfahrzeuge: Verbesserte Marktentwicklung in China, Europa solide, USA hingegen rückläufig, Brasilien weiterhin sehr schwach
- Industriekomponenten: Nachfrage nach Baumaschinenkomponenten weiterhin auf niedrigem Niveau, schwächere Nachfrage im Bereich Windenergie

Elevator Technology

- Auftragseingang insgesamt rückläufig, aber über Umsatz
- Positive Entwicklung in Europa (insbesondere Spanien und Russland über Vorjahr; Frankreich weiterhin schwierig); USA bei positiver Preisentwicklung unter starkem Vorjahreswert; China bei unverändert hohem Preisdruck unter Vorjahr

Industrial Solutions

- Deutliche Steigerung gegenüber Vorquartalen bestätigt gute Projektpipeline; rückläufiger Auftragseingang gegenüber starkem Vorjahresquartal (enthielt Großauftrag für Zementanlage)
- Mittelgroße Zementanlage in Algerien sowie erfreuliche Nachfrage nach Erweiterungsaufträgen
- Mining mit mittelgroßen und kleineren Aufträgen (u.a. Schaufelradbagger, Bandwagen, Absetzer in China sowie Bioheizkraftwerk in Australien)
- System Engineering mit weiterhin lebhafter Nachfrage nach Produktionssystemen für die Automobilindustrie in Europa und Asien (mehrere Aufträge für Rohbauanlagen und Testsysteme von führenden deutschen Automobilherstellern)
- Chemieanlagenbau und Marine Systems mit mehreren Großprojekten in weit fortgeschrittenem Verhandlungsstatus

Alle **Werkstoffgeschäfte** liegen in einem volatilen Umfeld mengen- und preisbedingt über Vorjahreswerten bei insgesamt fortgesetzter Erholung auf Roh- und Werkstoffmärkten mit deutlich gestiegenen Spotpreisen.

UMSATZ NACH BUSINESS AREAS

Mio €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	Veränderung in %	Veränderung auf vergleichbarer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	1.650	1.743	6	5
Elevator Technology	1.869	1.882	1	1
Industrial Solutions	1.506	1.479	-2	-2
Materials Services	2.821	3.032	7	7
Steel Europe	1.723	1.908	11	11
Steel Americas	350	447	28	26
Corporate	60	58	-4	-4
Konsolidierung	-432	-462	—	—
Umsatz insgesamt	9.548	10.087	6	6

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

Der Umsatz in den **Industriegütergeschäften** lag insgesamt über Vorjahreswert.

- Steigende Umsätze bei Components Technology und Elevator Technology (u.a. erfreuliches Wachstum bei Service und Neuanlagen in USA) bei leicht rückläufigem Umsatz bei Industrial Solutions (geringere Anzahl abgerechneter Projektmeilensteine im Großanlagenbau)

Alle **Werkstoffgeschäfte** haben ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert.

- Materials Services i.W. bzw. Steel Americas ausschließlich preisbedingt
- Steel Europe infolge des hohen Anteils an Langfristkontrakten mengenbedingt

Materials Services

- Fortsetzung der im 2. und 3. Quartal des letzten Geschäftsjahres einsetzenden Preiserholung in nahezu allen Produktsegmenten mit Ausnahme Kunststoffe
- Insgesamt Werkstoff-Absatz über Vorjahr (2,3 Mio t Versand; +5 %)
- Stabiles Lager- und Servicegeschäft, allerdings Rückgang in Nordamerika; deutliches Plus bei automobilnahen Servicecentern, insbesondere auch durch neue Servicecenter in Ungarn und Spanien
- Zuwächse im weltweiten Werkstoff-Trading sowie bei AST
- Mengenrückgang im Rohstoffhandel von 900.000 t auf 400.000 t; dabei stärkere Fokussierung auf höherwertige und margenstärkere Produkte, Massengeschäft mit Nickelerzen deutlich reduziert

Steel Europe

- Umsatzanstieg infolge verbesserter Mengenkonzunktur (2,7 Mio t Versand; +15 %), Absatzsteigerung praktisch alle Endabnehmerbranchen betreffend
- Durchschnittliches Erlösniveau noch unter Vorjahresquartal, jedoch gegenüber Vorquartal aufgrund des positiven Preistrends gestiegen

Steel Americas

- Umsatzanstieg infolge deutlicher Preiserholungen in den USA und Südamerika bei vorübergehend geringerem Versand (1,0 Mio t; -5%)
- Aufbau weiterer langfristiger Kundenbeziehungen mit gutem Fortschritt

BEREINIGTES EBIT NACH BUSINESS AREAS

Mio €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	Veränderung in %
Components Technology	71	75	6
Elevator Technology	203	215	6
Industrial Solutions	90	42	-54
Materials Services	3	51	++
Steel Europe	51	28	-46
Steel Americas	-74	37	++
Corporate	-117	-115	1
Konsolidierung	7	-3	—
Bereinigtes EBIT insgesamt ¹⁾	234	329	40

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

Das Bereinigte EBIT lag in den **Industriegütergeschäften** insgesamt, trotz nachhaltiger Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen, unter Vorjahreswert.

- Fortgesetztes Wachstum bei Components Technology und Elevator Technology kann Rückgang bei Industrial Solutions nicht kompensieren

Components Technology

- Bereinigtes EBIT zum siebten Mal in Folge gegenüber entsprechendem Vorjahreswert gesteigert
- Verbesserungen bei Pkw-Komponenten überkompensieren Rückgänge bei Industriekomponenten; Marge insgesamt mit 4,3% auf Vorjahresniveau

Elevator Technology

- Bereinigtes EBIT und Marge zum 17. Mal in Folge über Vorjahresquartal
- Marge um 0,5%-Punkte auf 11,4% gesteigert – trotz weiterhin schwieriger Marktsituation in einzelnen europäischen Ländern

Industrial Solutions

- Bereinigtes EBIT deutlich unter Vorjahresniveau, insbesondere durch geringere und marginenschwächere Projektmeilensteine in Abrechnung

Das Bereinigte EBIT der **Werkstoffgeschäfte** lag, auch unterstützt durch Kosteneinsparungsprogramme, insgesamt über dem Vorjahresniveau.

- Deutliche Verbesserungen bei Materials Services und Steel Americas überkompensieren Rückgang bei Steel Europe

Materials Services

- Positive Preisentwicklung und Fortführung der Ergebnissicherungsmaßnahmen führen zu deutlicher Ergebnisverbesserung in nahezu allen Einheiten
- AST mit hohem Ergebnisbeitrag, Restrukturierung zeigt weiteren nachhaltigen Erfolg

Steel Europe

- Ergebnis unter Vorjahreswert infolge niedrigerer Absatzpreise, signifikant erhöhter Rohstoffkosten und Aufwand im Zusammenhang mit einer Hochofenzustellung bei Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) sowie nachlaufender Effekte aus Produktionsstörungen im Vorjahr
- Weitergabe der unvorhersehbar drastischen Kostenerhöhung an den Markt durch den hohen Anteil an längerfristigen Kontraktgeschäften überwiegend erst mit zeitlicher Verzögerung umsetzbar

Steel Americas

- Stabile Preiserholung und positive Bewertungseffekte auf Vorsteuerguthaben überkompensieren geringere Versandmengen und gestiegene Rohstoffkosten

Das Bereinigte EBIT von **Corporate** hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal leicht verbessert.

- Etwas geringere Kosten in den Regionen überkompensieren leicht höhere Aufwendungen zur Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur für digitale Transformation sowie bei Global Shared Services

Ergebnis durch Sondereffekte belastet

SONDEREFFEKTE NACH BUSINESS AREAS

Mio €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	Veränderung
Components Technology	0	17	17
Elevator Technology	10	31	21
Industrial Solutions	1	29	29
Materials Services	4	13	9
Steel Europe	1	2	2
Steel Americas	10	-15	-25
Corporate	15	11	-5
Konsolidierung	0	0	—
Sondereffekte insgesamt	41	88	47

- Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum:
 - Components Technology: Restrukturierungsaufwendungen bei Forging & Machining infolge Kapazitätsanpassung an schwache Auftragslage im Bereich „schwere Kurbelwellen“ in Deutschland und aperiodische Aufwendungen im Bereich Lenksysteme
 - Elevator Technology: Restrukturierung und Reorganisation in Europa und im Nahen Osten
 - Industrial Solutions: Restrukturierung und Reorganisation (u.a. Verkauf Produktbereich Biotechnologie)
 - Materials Services: mehrere kleinere Restrukturierungsmaßnahmen, Abwicklung Gleistechnik
 - Steel Americas: Aktualisierte Bewertung eines langfristigen Frachtvertrags
 - Corporate: Aufwendungen aus Desinvestitionsprojekten

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Anstieg der Umsatzkosten leicht unterproportional zur Umsatzausweitung; Brutto-Umsatzmarge mit 16,2% auf Niveau des Vorjahresquartals
- Zunahme der allgemeinen Verwaltungskosten insbesondere auf erhöhte Personalaufwendungen auch infolge gestiegener Restrukturierungsrückstellungen sowie auf höhere IT-Kosten zurückzuführen
- Erhöhung der sonstigen Erträge und Verminderung der sonstigen Aufwendungen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Bewertung eines langfristigen Frachtvertrags
- Verschlechterung der sonstigen Gewinne/Verluste i. W. beeinflusst durch die Währungsumrechnung von Erstattungsansprüchen im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern sowie höhere Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt gesunkene Finanzierungsaufwendungen vor allem wegen verminderter Wechselkursverluste im Zusammenhang mit Finanztransaktionen und geringerer Zinsaufwendungen für Finanzschulden und Pensionen bei gleichzeitig erhöhten Aufwendungen aus Derivaten im Zusammenhang mit der Finanzierung
- Steueraufwand, wie schon im Vorjahr, durch Nicht-Ansatz aktiver latenter Ertragsteuern für laufende Verluste einzelner Konzerngesellschaften beeinflusst

Ergebnis je Aktie

- Periodenergebnis um 69 Mio € auf Gewinn von 15 Mio € gesteigert
- Verbesserung der nicht beherrschenden Anteile insbesondere wegen Übernahme der Minderheitenanteile an thyssenkrupp CSA im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016
- Ergebnis je Aktie auf Gewinn von 0,01 € angestiegen

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Operating Cashflow insbesondere aufgrund der insgesamt erhöhten Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach 3 Monaten negativ und deutlich unter Vorjahr
 - Mengenerholung und stark gestiegene Roh- und Werkstoffpreise in Werkstoffgeschäften
 - Abarbeitung des Auftragsbestands bei Industrial Solutions

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionen in allen Business Areas über Vorjahreswert
- In allen Business Areas und bei Corporate Erneuerung der IT und Harmonisierung der Systemlandschaft zur Effizienzsteigerung, Kostensenkung und als Basis für Industrie 4.0

INVESTITIONEN NACH BUSINESS AREAS

Mio €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	Veränderung in %
Components Technology	78	91	16
Elevator Technology	21	36	73
Industrial Solutions	15	17	14
Materials Services	14	19	34
Steel Europe	86	121	41
Steel Americas	30	73	143
Corporate	11	6	-42
Konsolidierung	-2	-2	—
Investitionen insgesamt	254	362	43

Components Technology

- Aufbau hoch automatisierter Werke in der Wachstumsregion China infolge Nominierungen internationaler und chinesischer Automobilhersteller zur Lieferung von elektrischen Lenksystemen sowie Federn und Stabilisatoren
- Elektrische Lenksysteme bilden u.a. die Basis für zukunftsorientierte Fahrwerks- und Lenkungskonzepte, wie z.B. „Steer-by-Wire“-Systeme für teilautonom oder autonom fahrende Fahrzeuge

Elevator Technology

- China: Beginn Hochlauf Aufzugsfertigung in Zhongshan, weiterer Fortschritt beim Bau des 249 m hohen Testturms am gleichen Standort
- Indien: Beginn Hochlauf Aufzugsfertigung in Pune
- Deutschland: Weiterer Fortschritt beim Bau des 246 m hohen Testturms in Rottweil, Forschungsbetrieb im Dezember aufgenommen, Fertigstellung Außenfassade kurz vor Abschluss

Industrial Solutions

- Zement und Mining: Ausbau Infrastruktur und Ergänzung Technologie-Portfolio zur Stärkung der Marktposition
- Chemieanlagenbau: Fortlaufende Investitionen in die Ergänzung des Technologie-Portfolios
- System Engineering: Fortsetzung Wachstum und Internationalisierung im Bereich Umformwerkzeuge
- Marine Systems: Weitere Umsetzung der Modernisierung der Werft am Standort Kiel (derzeit v.a. IT und Infrastruktur)

Materials Services

- Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Lager- und Service-Einheiten und AST
- Neuer Lagerbetrieb in Polen eröffnet

Steel Europe

- Neuzustellung Hochofen B bei HKM
- Neubau Pfannenofen im Oxygenstahlwerk 2 zur Fertigung metallurgisch anspruchsvoller Güten zur weiteren Ausrichtung auf höherwertige Produkte, insbesondere auf höchstfeste Stähle für die Automobilindustrie; Projektbeginn bereits im letzten Geschäftsjahr

Steel Americas

- Insourcing der Wasser- und Abwasseraufbereitungsdienstleistungen durch Erwerb zweier brasilianischer Gesellschaften
- Umweltschutz und Fortsetzung der technischen Optimierung der Anlagen

Corporate

- Start des Projektes Carbon2Chem
- zentral gebündelte Immobilieninvestitionen

Die leicht erhöhten Mittelzuflüsse aus Desinvestitionen betreffen insbesondere Einzahlungen im Berichtsquartal aus dem Verkauf des als nicht betriebsnotwendig eingestuften inländischen Grundbesitzes.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Zunahme Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hauptsächlich Folge der im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr erhöhten Aufnahme von Finanzschulden

Free Cashflow und Netto-Finanzschulden

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M&A

Mio €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2016/2017	Veränderung
Operating Cashflow (Kapitalflussrechnung)	-598	-1.450	-851
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Kapitalflussrechnung)	-249	-342	-93
Free Cashflow (FCF)	-847	-1.791	-944
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	0	55	55
Free Cashflow vor M&A (FCF vor M&A)	-847	-1.736	-889

- FCF vor M&A erwartungsgemäß unter Vorjahr i. W. durch gestiegenen negativen Operating Cashflow
- Netto-Finanzschulden entsprechend mit Anstieg zum 31. Dezember 2016 auf 5.433 Mio €
- Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital (Gearing) mit 165,9% über Wert vom 30. September 2016 (134,2%)
- Freie Liquidität von 6,3 Mrd € (2,6 Mrd € flüssige Mittel und 3,7 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)
- Bestehendes Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd € war zum 31. Dezember 2016 mit 371 Mio € in Anspruch genommen

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	stabil
Moody's	Ba2	Not Prime	stabil
Fitch	BB+	B	stabil

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- I. W. wechselkursbedingte Zunahmen der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen
- Rückgang der aktiven latenten Steuern i. W. Folge von Zinssatzänderungen für Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2016

Kurzfristige Vermögenswerte

- Insgesamt eingetretene Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte hauptsächlich verursacht durch deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als Folge des im Berichtszeitraum negativen Free Cashflow
- Zunahme der Vorräte i. W. durch deutlich gestiegene Mittelbindung in den Werkstoffgeschäften
- Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte insbesondere durch Derivatebilanzierung beeinflusst
- Erhöhung der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich Folge gesteigerter geleisteter Anzahlungen und Ansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern
- Rückgang der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte durch die weitere Abwicklung des im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 eingeleiteten Verkaufs des als nicht betriebsnotwendig eingestuft inländischen Grundbesitzes

Eigenkapital

- Anstieg i. W. Folge der im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne (nach Steuern) aus der Anpassung der Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen infolge gesteigerter Diskontierungssätze
- Weitere Erhöhungen wegen der im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne aus der Währungsumrechnung sowie durch den im Berichtszeitraum erzielten Periodenüberschuss

Langfristige Verbindlichkeiten

- Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen i. W. infolge gesteigerter Diskontierungssätze
- Leichte Verminderung der Finanzschulden insbesondere Folge der Umgliederung von im Oktober 2017 fälligen Schuldscheindarlehen in kurzfristige Finanzschulden

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Rückgang der Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer i. W. durch Inanspruchnahmen
- Anstieg der Finanzschulden insbesondere durch Inanspruchnahmen aus dem bestehenden Commercial-Paper-Programm im Berichtszeitraum sowie die erwähnte Umgliederung von Schuldscheindarlehen aus den langfristigen Finanzschulden
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vor allem im Komponenten- und Anlagenbaugeschäft
- Insgesamt eingetretene Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten hauptsächlich im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen sowie aus geringeren erhaltenen Anzahlungen

Compliance

Compliance – eine Frage der Haltung

- Basis unserer Unternehmenskultur: Leistung und Werte zu gleichen Teilen
- Verankerung der Werte im Konzernleitbild, im Code of Conduct und im Compliance Commitment
- Ehrlichkeit, Integrität und gegenseitige Wertschätzung als Basis des Miteinanders sowie für Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten
- Hinweisen auf Verstöße gehen wir nach und klären den Sachverhalt auf; Verstöße werden sofort abgestellt; notwendige Sanktionen erfolgen unabhängig von Personen und Funktionen
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2015/2016

Nachtragsbericht

Zwischen dem Stichtag des Berichtszeitraums (31. Dezember 2016) und der Freigabe des Berichts zur Veröffentlichung (6. Februar 2017) sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose 2016/2017

Gesamtaussage des Vorstands

- Insgesamt guter Start in das neue Geschäftsjahr mit steigendem Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis
- Auf dieser Basis Bestätigung der Gesamtjahresprognose

Zu wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vgl. Prognosekapitel sowie Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Wirtschaftsbericht des Geschäftsberichts 2015/2016 und des vorliegenden Zwischenberichts.

Erwartung 2016/2017

- **Konzernumsatz** und Umsatz aller Industriegütergeschäfte mit Anstieg auf vergleichbarer Basis im einstelligen Prozentbereich
- **Bereinigtes EBIT** des Konzerns voraussichtlich bei 1,7 Mrd € (Vorjahr: 1.469 Mio €), gestützt durch 850 Mio € geplante EBIT-Effekte aus „impact“
- **Industriegütergeschäfte**
 - Components Technology: Verbesserung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 335 Mio €) aus leichter Steigerung des Umsatzes und der Marge (Vorjahr: 4,9%)
 - Elevator Technology: Verbesserung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 860 Mio €) aus leichtem Umsatzwachstum und Erhöhung der Bereinigten EBIT-Marge um 0,5 bis 0,7 Prozentpunkte (Vorjahr: 11,5%)
 - Industrial Solutions:
 - kurzfristiger Fokus auf Trendumkehr bei der Entwicklung von Auftragseingang und Cashflow
 - dabei rückläufiges Bereinigtes EBIT (Vorjahr: 355 Mio €) bei leicht rückläufigem Umsatz
 - im Anlagenbau Verteidigung des unteren Rands des Korridors für Margenziel von 6 bis 7%
 - Marine Systems vorübergehend mit deutlichem Margen- und Ergebnismrückgang
 - Marge dadurch insgesamt temporär merklich unter Zielkorridor
- **Werkstoffgeschäfte**
 - Materials Services: Bereinigtes EBIT deutlich über Vorjahreswert (Vorjahr: 128 Mio €)
 - Steel Europe: Bereinigtes EBIT deutlich über Vorjahreswert (Vorjahr: 315 Mio €)
 - Steel Americas: Bereinigtes EBIT auf Vorjahresniveau (Vorjahr: – 33 Mio €)
- **Jahresüberschuss:** bei anhaltenden Restrukturierungsaufwendungen deutliche Steigerung gegenüber Vorjahr (Vorjahr: 261 Mio €)
- **tkVA:** dementsprechend ebenfalls mit deutlicher Verbesserung (Vorjahr: – 85 Mio €)
- **Investitionen:** voraussichtlich rund 1,5 Mrd € (Vorjahr: 1.387 Mio €)
- **FCF vor M&A:** bei mengen- und preisbedingt erhöhter Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen unserer Werkstoffgeschäfte insgesamt leicht positiver FCF vor M&A (Vorjahr: 198 Mio €).

Chancen und Risiken

Chancen

- Hohe und stabile Ergebnis-, Cash- und Wertbeiträge durch Positionierung als diversifizierter Industriekonzern und konsequente Fortführung von „impact“-Maßnahmen sowie Nutzung der Vorteile im Verbund zwischen Business Areas, Regionen, Konzernfunktionen und Service-Einheiten
- Zunehmende Ausrichtung auf ertragsstarke Industriegüter- und Dienstleistungsgeschäfte
- Angekündigte Infrastruktur-Programme der neuen US-Regierung
- Strategische und operative Chancen gemäß Geschäftsbericht 2015/2016 weiterhin gültig

Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken; detaillierte Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2015/2016 weiterhin gültig
- Konjunkturelle Risiken aus zahlreichen geopolitischen Krisenherden; zunehmende Volatilitäten im externen Umfeld, u.a. auch durch Brexit-Votum in Großbritannien; verstärkte Unsicherheit über zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf Geschäftsmodelle des Konzerns
- Handelspolitische Maßnahmen der neuen US-Regierung unter kontinuierlicher Beobachtung; Importzölle für Waren aus Mexiko könnten bestehende Wertschöpfungsketten zwischen USA und Mexiko gefährden
- Risiken aus Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: weiterer Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien
- Atlas Elektronik befindet sich mit der Staatsanwaltschaft Bremen in Gesprächen über eine einvernehmliche Beendigung der Ermittlungsverfahren

Verkürzter Zwischenabschluss

20	Konzernbilanz
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Verkürzter Konzernanhang
38	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

thyssenkrupp AG – Konzernbilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2016	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte		4.570	4.653
Sachanlagen		8.872	9.063
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		66	66
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		284	271
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		44	45
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		445	444
Aktive latente Steuern		2.322	2.132
Langfristige Vermögenswerte		16.604	16.674
Vorräte		6.341	7.219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.003	5.097
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		407	530
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		2.376	2.662
Laufende Ertragsteueransprüche		172	236
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.105	2.545
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	65	7
Kurzfristige Vermögenswerte		18.468	18.296
Summe Vermögenswerte		35.072	34.970

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2016	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital		1.449	1.449
Kapitalrücklage		5.434	5.434
Gewinnrücklagen		-5.255	-4.807
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		474	679
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		2.102	2.755
Nicht beherrschende Anteile		507	519
Eigenkapital		2.609	3.275
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	03	8.754	8.079
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		373	385
Sonstige Rückstellungen		589	593
Passive latente Steuern		33	42
Finanzschulden		6.157	6.082
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		221	199
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		6	6
Langfristige Verbindlichkeiten		16.134	15.386
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		408	289
Sonstige Rückstellungen		963	985
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		279	267
Finanzschulden	04	1.455	1.904
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.119	4.886
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		975	1.059
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		7.130	6.919
Kurzfristige Verbindlichkeiten		16.329	16.309
Verbindlichkeiten		32.463	31.695
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		35.072	34.970

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

thyssenkrupp AG – Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	1. Quartal 2015 / 2016	1. Quartal 2016 / 2017
Umsatzerlöse	07	9.548	10.087
Umsatzkosten		-8.015	-8.452
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.533	1.635
Forschungs- und Entwicklungskosten		-81	-85
Vertriebskosten		-703	-702
Allgemeine Verwaltungskosten		-557	-619
Sonstige Erträge		46	66
Sonstige Aufwendungen		-38	-33
Sonstige Gewinne und Verluste		10	-10
Betriebliches Ergebnis		211	251
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		16	-11
Finanzierungserträge		370	384
Finanzierungsaufwendungen		-564	-500
Finanzergebnis		-178	-127
Ergebnis vor Steuern		34	124
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-87	-108
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-54	15
Davon:			
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		-23	8
Nicht beherrschende Anteile		-30	7
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-54	15
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	08		
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,04	0,01

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

thyssenkrupp AG – Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Quartal 2015 / 2016	1. Quartal 2016 / 2017
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-54	15
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:		
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	5	626
Steuereffekt	3	-182
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	8	444
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	3	-4
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	11	440
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden:		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	114	206
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	-1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	114	205
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	0	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0
Steuereffekt	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedges)		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-10	-36
Realisierte (Gewinne)/Verluste	5	52
Steuereffekt	6	-6
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	1	10
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	0	3
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden	115	218
Sonstiges Ergebnis	126	658
Gesamtergebnis	72	673
Davon:		
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	101	653
Nicht beherrschende Anteile	-28	20

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

thyssenkrupp AG – Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
					Unterschiedsbeitrag aus der Währungsrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente (Cashflow-Hedges)				
Stand am 30.09.2015	565.937.947	1.449	5.434	-4.123	417	6	-58	57	3.182	125	3.307
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-23					-23	-30	-54
Sonstiges Ergebnis				11	116	0	-3	0	124	2	126
Gesamtergebnis				-12	116	0	-3	0	101	-28	72
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile									0	-21	-21
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften				-1					-1	-2	-3
Sonstige Veränderungen				15					15	-15	0
Stand am 31.12.2015	565.937.947	1.449	5.434	-4.121	533	6	-61	57	3.297	58	3.355
Stand am 30.09.2016	565.937.947	1.449	5.434	-5.255	484	6	-64	48	2.102	507	2.609
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				8					8	7	15
Sonstiges Ergebnis				440	193	0	9	3	645	13	658
Gesamtergebnis				448	193	0	9	3	653	20	673
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile									0	-8	-8
Stand am 31.12.2016	565.937.947	1.449	5.434	-4.807	677	6	-55	51	2.755	519	3.275

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

thyssenkrupp AG – Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Quartal 2015 / 2016	1. Quartal 2016 / 2017
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	- 54	15
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrages) für die Überleitung zum Operating Cashflow:		
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	24	60
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	297	296
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	- 8	0
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	- 16	11
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1	6
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
- Vorräte	- 207	- 782
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 139	- 6
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 64	- 72
- Sonstige Rückstellungen	- 111	- 109
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 594	- 294
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	273	- 575
Operating Cashflow	- 598	- 1.450
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 8	- 1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	- 58
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 222	- 278
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	- 23	- 26
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	1
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	0
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	4	20
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 249	- 342
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	16
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 64	- 48
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	115	374
Zunahme/(Abnahme) Akzeptverbindlichkeiten	1	2
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	- 1	- 3
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	- 21	- 8
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften	- 2	0
Sonstige Finanzierungsvorgänge	- 103	- 136
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 68	196
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	- 915	- 1.596
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	27	36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode – insgesamt	4.535	4.105
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode – insgesamt	3.648	2.545
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:		
Zinseinzahlungen	27	20
Zinsauszahlungen	- 93	- 86
Erhaltene Dividenden	1	0
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 107	- 127

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

thyssenkrupp AG – Verkürzter Konzernanhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 31. Dezember 2016 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 6. Februar 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach § 37w WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2015/2016 veröffentlicht.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2016/2017 hat thyssenkrupp die nachfolgenden Änderungen zu bestehenden Standards erstmalig angewendet, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse hatten:

- Änderungen an IAS 1 „Presentation of Financial Statements“, Veröffentlichung im Dezember 2014. Die Änderungen umfassen im Wesentlichen Klarstellungen hinsichtlich der Beurteilung der Wesentlichkeit von Anhangangaben, Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung, der Struktur von Anhangangaben und der Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden.
- Ergänzungen zu IFRS 11 „Joint Arrangements“: „Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations“, Veröffentlichung im Mai 2014
- Ergänzungen zu IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ und IAS 38 „Intangible Assets“: „Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation“, Veröffentlichung im Mai 2014
- Annual-Improvements-Process-Projekt für den Zyklus 2012-2014, Veröffentlichung im September 2014

- Ergänzungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: „Investment Entities – Applying the Consolidation Exception“, Veröffentlichung im Dezember 2014

01 Erwerbe

Im 1. Quartal 2016/2017 konsolidierte der Konzern erstmals die beiden im Dezember 2016 erworbenen brasilianischen Ecosteel-Gesellschaften und tätigte weitere kleinere Erwerbe, die jeder für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

ERWERBE

Mio €	1. Quartal 2016 / 2017
Firmenwert	6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2
Sachanlagen	31
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20
Aktive latente Steuern	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2
Laufende Ertragsteueransprüche	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	67
Passive latente Steuern	1
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	7
Erworbenes Reinvermögen	60
Nicht beherrschende Anteile	0
Kaufpreise	60
Davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	60

02 Veräußerungsgruppe

Zum 30. Juni 2016 war im Bereich Corporate der Verkauf eines Pakets von in Deutschland gelegenen, als nicht betriebsnotwendig eingestuftem Grundbesitz eingeleitet worden, das sich als eine Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 klassifiziert und das in der Bilanz in der Zeile „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2016 umfasst die Veräußerungsgruppe als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 7 Mio €. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entstanden zum 30. Juni 2016 Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 5 Mio €, die auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien entfielen und die in den Umsatzkosten im 3. Quartal 2015/2016 ausgewiesen wurden.

03 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2016 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.09.2016	31.12.2016
Pensionen	8.534	7.862
Altersteilzeit	178	172
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	43	45
Insgesamt	8.754	8.079

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.09.2016			31.12.2016		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	1,30	1,78	1,41	1,80	2,08	1,87

04 Inanspruchnahme Commercial-Paper-Programm

Das bestehende Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd € war zum 31. Dezember 2016 mit 371 Mio € in Anspruch genommen.

05 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale	Rückstellung
	Haftungsvolumen	
	31.12.2016	31.12.2016
Anzahlungsgarantien	154	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	143	2
Restwertgarantien	61	12
Sonstige Haftungserklärungen	80	1
Insgesamt	438	16

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung, die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern oder die nicht ordnungsgemäße Rückzahlung von Krediten.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen aus dem zugrunde liegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die in den Business Areas Steel Europe und Steel Americas bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2016 erhöhten sich die Abnahmeverpflichtungen aufgrund gestiegener Erzpreise und einem gestiegenen USD-Wechselkurs um 1,5 Mrd € auf 8,6 Mrd €.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem vorangegangenen Geschäftsjahresende keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

06 Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen sowie der jeweilige beizulegende Zeitwert dargestellt. Dabei werden auch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finance Lease sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

FINANZINSTRUMENTE 30.09.2016

Mio €	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach IAS 17	
	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2016	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 30.09.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.001	5.001				5.001
Kredite und Forderungen		5.001				5.001
Forderungen aus Finance Lease	1				1	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	451	340	60	51		451
Kredite und Forderungen		324				324
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		16		18		34
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			60			60
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	33		33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.105	4.105				4.105
Kredite und Forderungen		4.105				4.105
Summe finanzielle Vermögenswerte	9.559					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Kredite und Forderungen	9.431	9.431				9.431
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	34	16		18		34
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	60		60			60
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	7.578	7.578				7.919
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7.578				7.919
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	33				33	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.119	5.119				5.119
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		5.119				5.119
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.196	970	165	62		1.196
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		970				970
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			163			163
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			2	62		63
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	13.927					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.667	13.667				14.008
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	163		163			163

FINANZINSTRUMENTE 31.12.2016

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2016	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach IAS 17	
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.095	5.095				5.095
Kredite und Forderungen		5.095				5.095
Forderungen aus Finance Lease	1				1	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	575	401	115	59		575
Kredite und Forderungen		386				386
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		16		20		35
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			108			108
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			7	39		46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.545	2.545				2.545
Kredite und Forderungen		2.545				2.545
Summe finanzielle Vermögenswerte	8.217					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Kredite und Forderungen	8.026	8.026				8.026
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	16		20		35
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	108		108			108
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	7.954	7.954				8.251
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7.954				8.251
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	31				31	31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.886	4.886				4.886
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.886				4.886
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.258	942	204	112		1.258
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		942				942
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			172			172
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			32	112		144
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	14.129					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.782	13.782				14.079
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	172		172			172

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere. Sie werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor und kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, erfolgt eine Bewertung der Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.09.2016

Mio €	30.09.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	60	0	60	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	18	16	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	33	0	33	0
Insgesamt	111	16	96	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	163	0	51	113
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	2	0	2	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	62	0	62	0
Insgesamt	227	0	114	113

BEWERTUNGSHIERARCHIE 31.12.2016

Mio €	31.12.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	108	0	108	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	7	0	7	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20	17	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	39	0	39	0
Insgesamt	174	17	157	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	172	0	69	103
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	32	0	32	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	112	0	112	0
Insgesamt	316	0	213	103

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Finanzinstrumente dargestellt:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3

Mio €	
Stand am 30.09.2016 (Vermögenswert/(Verbindlichkeit))	- 113
Ergebniswirksame Veränderungen	10
Stand am 31.12.2016 (Vermögenswert/(Verbindlichkeit))	- 103

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierende und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeit beinhaltet im Wesentlichen ein Frachtderivat, das unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Mindestmenge auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten bewertet wurde. Der aus der Bewertung resultierende ergebniswirksame Effekt wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Mio €	Nominalwert 30.09.2016	Beizulegender Zeitwert 30.09.2016	Nominalwert 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016
Aktiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2.100	41	2.195	67
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	360	14	442	22
Eingebettete Derivate	70	1	196	7
Zinsderivate im Cashflow-Hedge ¹⁾	618	9	117	1
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	278	18	373	33
Warenderivate im Cashflow-Hedge	64	10	79	17
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	0	0	30	7
Insgesamt	3.490	93	3.430	154
Passiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2.662	30	1.978	35
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	400	7	539	21
Eingebettete Derivate	169	2	122	5
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	11	0	13	1
Zinsderivate im Cashflow-Hedge ¹⁾	406	32	914	76
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung ²⁾	483	131	498	131
Warenderivate im Cashflow-Hedge	152	23	131	15
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	50	2	250	32
Insgesamt	4.332	227	4.445	316

¹⁾ Inklusive Zins-/Währungsderivate

²⁾ Inklusive Frachtderivate

07 Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen für das 1. Quartal 2015/2016 und das 1. Quartal 2016/2017 stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATION

Mio €	Components Technology	Elevator Technology	Industrial Solutions	Materials Services	Steel Europe	Steel Americas	Corporate	Konsolidierung	Konzern
1. Quartal 2015 / 2016									
Außenumsätze	1.648	1.868	1.504	2.762	1.442	309	15	0	9.548
Konzerninterne Umsätze	2	1	2	59	281	41	46	-432	0
Umsatzerlöse gesamt	1.650	1.869	1.506	2.821	1.723	350	60	-432	9.548
EBIT	71	193	90	-1	50	-84	-132	7	193
Bereinigtes EBIT	71	203	90	3	51	-74	-117	7	234
1. Quartal 2016 / 2017									
Außenumsätze	1.744	1.883	1.477	2.970	1.607	369	37	0	10.087
Konzerninterne Umsätze	-2	-1	2	62	300	79	21	-461	0
Umsatzerlöse gesamt	1.743	1.882	1.479	3.032	1.908	447	58	-461	10.087
EBIT	58	184	13	38	25	52	-126	-3	240
Bereinigtes EBIT	75	215	42	51	28	37	-115	-3	329

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahlen Bereinigtes EBIT und EBIT zum EBT (Ergebnis vor Steuern) gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG EBIT ZU EBT

Mio €	1. Quartal 2015 / 2016	1. Quartal 2016 / 2017
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	234	329
Sondereffekte	-41	-88
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	193	240
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0
+ Finanzierungserträge	370	384
- Finanzierungsaufwendungen	-564	-500
- Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	29	-13
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	6	13
EBT (Ergebnis vor Steuern) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	34	124

08 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	1. Quartal 2015 / 2016		1. Quartal 2016 / 2017	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-23	-0,04	8	0,01
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	565.937.947		565.937.947	

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

09 Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. Per 31. Dezember 2016 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 58 Mio € (Vorjahr: 72 Mio €) von der Joint Operation HKM.

Essen, den 6. Februar 2017

thyssenkrupp AG
 Der Vorstand

Hiesinger

Burkhard

Kaufmann

Kerkhoff

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 31. Dezember 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 8. Februar 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2017/2018

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von thyssenkrupp bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von thyssenkrupp weder beabsichtigt, noch übernimmt thyssenkrupp eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2017/2018

12. Mai 2017

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2016/2017 (Oktober bis März)

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

10. August 2017

Zwischenbericht 9 Monate 2016/2017 (Oktober bis Juni)

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

23. November 2017

Geschäftsbericht 2016/2017 (Oktober bis September)

Bilanzpressekonferenz

Analysten- und Investorenkonferenz

19. Januar 2018

Ordentliche Hauptversammlung

14. Februar 2018

Zwischenbericht 1. Quartal 2017/2018 (Oktober bis Dezember)

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dieser Zwischenbericht ist am 9. Februar 2017 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 500\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger elektronisch einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen.

Der Geschäftsbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.



thyssenkrupp